



29. Juni 2020 // *Information für den Verwaltungsrat*

---

# IAB-FORSCHUNG ZU DEN FOLGEN DER COVID-19-PANDEMIE: ERGÄNZUNG ZUM FORSCHUNGS- UND ARBEITSPROGRAMM 2020

## 1 Einleitung

Die Covid-19-Pandemie hat die stärkste Weltwirtschaftskrise seit dem zweiten Weltkrieg ausgelöst. Um Neuinfektionen zu begrenzen, Menschenleben zu retten und Überlastungen des Gesundheitssystems zu vermeiden, kam es hierzulande und in vielen anderen Ländern zunächst zu einem Lockdown. Dieser ging mit Schließungen ganzer Wirtschaftsbereiche sowie teils beträchtlichen Produktionseinschränkungen einher. Aktuell wird die Wirtschaft in Deutschland wieder kontrolliert hochgefahren, um die ökonomischen Folgen in Grenzen zu halten, ohne dass es zu übermäßigen gesundheitlichen Risiken kommt. Maßnahmen des Gesundheitsschutzes und Kontaktbeschränkungen zur Eindämmung der Verbreitung des Virus prägen weiter Leben und Arbeiten. Hiermit sind Einschränkungen in den Konsum- und Produktionsmöglichkeiten sowie in Mobilität und Handel verbunden, was zu einer für eine Rezession ungewöhnlichen Kombination von Nachfrageschwäche und negativen Angebotschocks führt. Gesellschaftliche Teilhabe ist aktuell für viele Menschen stark eingeschränkt.

Mit den massiven wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie sind weitreichende Folgen für den Arbeitsmarkt verbunden. Die sozialen und wirtschaftlichen Sicherungssysteme (Beispiel Kurzarbeit) sind einem nie dagewesenen Stresstest ausgesetzt und die Politik reagiert in großer Geschwindigkeit mit zusätzlichen Sicherungs- und Stabilisierungsmaßnahmen in bisher nicht gekanntem Umfang. Das IAB hat aufgrund der Tragweite der Entwicklung umgehend ein neues Fokusthema mit dem Titel „Folgen der Covid-19-Pandemie“ etabliert und das laufende Forschungs- und Arbeitsprogramm für das Jahr 2020 ergänzt. Mit der Ergänzung wollen wir transparent machen, welche Beiträge das IAB für eine evidenzbasierte Politikberatung zu den Folgen der Covid-19-Pandemie aktuell leistet und in der nahen Zukunft leisten wird.

Die Themenkomplexe sind im Einzelnen: gesamtwirtschaftliche und regionale Auswirkungen, internationale Zusammenhänge, Betriebe und Arbeitswelt, Bildung vor und nach dem Erwerbsleben, die Wirkung arbeitsmarktrelevanter Maßnahmen der Politik sowie soziale Folgen der Pande-

mie. An einigen Stellen liegen schon erste Ergebnisse vor, anderes steht noch am Anfang. Dargelegt werden hier auch die erforderlichen Datenerschließungs- und Datenerhebungsarbeiten. Die neuen wissenschaftlichen Vorhaben stützen sich teils auf vorhandene Daten, teils auf Erweiterungen laufender Befragungen und teils auf eigens dazu auf den Weg gebrachten, hochfrequenten Beschäftigten- und Betriebsbefragungen.

Das neue Fokusthema „Folgen der Covid-19-Pandemie“ ergänzt die drei bestehenden Fokusthemen „Digitale und ökologische Transformation“, „Migration und Integration“ sowie „Soziale Sicherung im Wandel“ und baut auf den bisherigen Arbeiten und der Expertise des IAB auf. Zwischen den bestehenden Fokusthemen und dem neuen Fokusthema gibt es Zusammenhänge, weil die Pandemie mittel- und längerfristig viele Transformationsprozesse verstärken und strukturelle Veränderungen mit sich bringen wird. Zu nennen sind hier etwa der zu erwartende Digitalisierungsschub, die Auswirkungen der Pandemie auf vulnerable Gruppen wie Geflüchtete und neue Impulse für die künftige Ausgestaltung des Sozialstaats.

## 2 Gesamtwirtschaftliche Folgen

Das IAB erforscht die Konsequenzen der Covid-19-Pandemie auf die Gesamtwirtschaft und insbesondere die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Gegenstand der Analysen sind unter anderem die Veränderungen bei Konjunktur, offenen Stellen, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, Arbeitszeit und Arbeitsproduktivität. Da das Arbeitsmarktgeschehen in der nahen Zukunft stark von der Entwicklung der Pandemie beeinflusst wird, behält das IAB auch deren Verlauf im Blick. So sollen mithilfe eines laufenden Monitorings Daten zu Infektionszahlen in die IAB-Forschung einbezogen werden. In der „IAB-Vorausschau“ werden aktuelle Entwicklungen von Wirtschaft und Arbeitsmarkt prognostiziert. Die „Regionale Arbeitsmarktvorausschau“ des IAB bietet einen Ausblick auf die Entwicklung der regionalen Arbeitsmärkte. Wir sprechen von Vorausschau, weil die Entwicklungen mit gängigen statistischen Methoden weit weniger präzise in der aktuellen Sondersituation im Vergleich zu einer konjunkturell normalen Situation prognostiziert werden können. Darüber hinaus befasst sich das IAB mit den gesamtwirtschaftlichen Effekten von betrieblichen Anpassungsmechanismen wie Kurzarbeit und Entlassungen, aber auch der Analyse des Einstellungsgeschehens. Auf der Mikroebene werden die Suchintensität und das Suchverhalten von Beschäftigten und Arbeitgebern über die Auswertung von Online-Arbeitsmärkten wie der BA-Jobbörse, Indeed und LinkedIn beobachtet.

Unter einer mittel- bis längerfristigen Perspektive untersucht das IAB vorübergehende und persistente Effekte der Covid-19-Pandemie auf den Strukturwandel. Im Rahmen unterschiedlicher Szenarien werden mögliche Entwicklungen von Wirtschaft und Arbeitsmarkt infolge der Krise betrachtet.

Aus Sicht der Berufsforschung untersucht das IAB die systemrelevante Infrastruktur, zu der die Wasser- und Energieversorgung, das Gesundheitssystem, die öffentlichen Sicherheitsorgane und der Katastrophenschutz zählen, aber auch das Transportwesen und die Lebensmittelproduktion. Erforscht wird der Zusammenhang zwischen dem Ausmaß der Systemrelevanz und den Löhnen von bestimmten Berufen und Branchen. Zudem untersucht ein Projekt, inwieweit die Beschäftigung in einem systemrelevanten Beruf in der Krise die Arbeitsmarktergebnisse nach der Krise beeinflusst.

## 3 Regionale und internationale Arbeitsmärkte

Die Folgen der Covid-19-Pandemie sind auch aus internationaler und regionaler Perspektive zu analysieren. Dabei sind vor allem die Güter- und Arbeitsmärkte und deren Verflechtungen von Interesse. Die internationale Dimension beleuchtet die Themen Außenhandel und Migration, die regionalen Analysen beschäftigen sich mit der Frage, inwiefern Regionen unterschiedlich von der Krise und den politischen Gegenmaßnahmen betroffen sind. In diesem Kontext werden auch Zusammenhänge zwischen der regionalen Wirtschaftsstruktur und den Infektionsquoten ermittelt.

Ein IAB-Vorhaben beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Handel mit China. Ausgangssperren und Produktionsstopps wegen der Covid-19-Pandemie waren im Februar 2020 noch vorwiegend auf China begrenzt. Anhand von Statistiken über Importe aus und Exporte nach China können erste Effekte der Pandemie auf die deutsche Wirtschaft und Lieferketten bestimmt werden. Auch die Rolle des internationalen Flugverkehrs bei der weltweiten Verbreitung des Virus wird untersucht. Hierbei liegt der Schwerpunkt der Analysen auf Reisebeschränkungen. Dabei werden Flugbewegungen insbesondere aus europäischen Ländern in unterschiedliche Zielländer mit den täglich gemeldeten Infektionszahlen in Beziehung gesetzt.

## 4 Arbeitswelt und Betriebe

Das IAB setzt sich mit den Wirkungen der Covid-19-Pandemie auf Betriebe und die Gestaltung der Arbeitswelt auseinander. So werden beispielsweise die Entwicklung der offenen Stellen, das Einstellungsverhalten vor und nach dem Lockdown sowie die Entwicklung von Produkt- und Prozessinnovationen und damit einhergehende organisatorische Veränderungen zur Überwindung der Krise analysiert. Über eine Auswertung von Stellenanzeigen lässt sich zudem die Entwicklung der Kompetenzanforderungen im Zuge der Covid-19-Pandemie nachzeichnen. Dies kann Rückschlüsse auf die Bedeutung der verschiedenen beruflichen Tätigkeiten für die Ausbreitung der Pandemie und die Wirksamkeit von Eindämmungsmaßnahmen ermöglichen.

Mit Blick auf betriebliche Anpassungsmechanismen wird außerdem untersucht, wie Betriebe die Arbeitsabläufe reorganisieren, um den Anforderungen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes gerecht zu werden. Viele Betriebe könnten die krisenbedingten Anpassungen zudem mit Bemühungen verbinden, den digitalen und ökologischen Wandel voranzutreiben. Das IAB analysiert die Wechselwirkungen zwischen Digitalisierung und den Arbeitsmarktwirkungen von Covid-19. In diesem Zusammenhang untersucht das IAB Themen wie die Verbreitung von Home-Office, die Arbeit in virtuellen Teams sowie Crowdsourcing.

Die Arbeitswelt wird insbesondere durch verschiedene Tätigkeitsfelder und Berufe geprägt. Diese sind von der Covid-19-Pandemie in unterschiedlicher Weise betroffen. Beispielsweise stehen Berufe unterschiedlich stark mit körperlichen Interaktionen in Verbindung. Daher soll auf beruflicher Ebene analysiert werden, inwiefern Wechselwirkungen zwischen körperlichen Interaktionen und Infektionszahlen bzw. Neuinfektionen mit dem Covid-19-Virus bestehen.

## 5 Bildung vor und im Erwerbsleben

Die Covid-19-Pandemie und der damit einhergehende Lockdown haben Konsequenzen für den Bildungserwerb vor und während des Erwerbslebens. Dies betrifft Schulen und Hochschulen, die Weiterbildung in Betrieben und Bildungsinstitutionen sowie die Übergänge zwischen Bildungssystem und Erwerbstätigkeit. Historische Erfahrungen zeigen, dass sich starke Wirtschaftskrisen besonders negativ auf den Einstieg in den Arbeitsmarkt auswirken.

Um die Auswirkungen des Lockdowns auf den Bildungserwerb von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe zu analysieren, kann auf eine Onlineerhebung im Rahmen der Studie „Berufliche-Orientierung: Berufs- und Studienwahl“ (BerO) zurückgegriffen werden. Diese ermöglicht auch Auswertungen zu den Konsequenzen von Schulschließungen oder des Verschiebens von Abiturprüfungen.

Die Covid-19-Pandemie hat nicht nur für den Bildungserwerb von Kindern und Jugendlichen Folgen, sondern auch für Bildungsübergänge und Ausbildungsaufnahme. Hierzu werden zum einen Haushalte mit Kindern und Jugendlichen befragt. Zum anderen untersucht das IAB, ob sich Bildungsentscheidungen von Jugendlichen, die vor dem Übergang in den Arbeitsmarkt stehen, durch die Unsicherheit in der Krise verändern. Es besteht die Gefahr, dass die Krise das Ausbildungsmarktgeschehen deutlich reduziert und mehr Jugendliche sich für eine akademische und schulische Ausbildung entscheiden oder ohne Berufsausbildung in den Arbeitsmarkt einsteigen. Die potenziellen Auswirkungen des Lockdowns auf studentische Erwerbstätigkeit werden mithilfe von verknüpften Hochschul- und Erwerbsbiografiedaten analysiert. Auf betrieblicher Ebene dürfte die Covid-19-Pandemie aufgrund der Kontaktbeschränkungen einen Digitalisierungsschub auslösen. Dieser betrifft auch den Einsatz neuer Weiterbildungsformate. Das IAB analysiert deshalb die Nutzung von E-Learning-Formaten auf Basis von Unternehmensdaten.

## 6 Arbeitsmarktpolitik

Das IAB beschäftigt sich mit den Wirkungen der wirtschafts-, arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Maßnahmen während der Covid-19-Pandemie. Dabei werden insbesondere solche Maßnahmen in den Blick genommen, die in der Krise unmittelbar eine große Rolle spielen und/oder bei denen es als Reaktion auf die Krise kurzfristig zu Anpassungen kam.

Unter anderem sind hier Unterstützungsmaßnahmen bei Liquiditätsengpässen von Unternehmen und bei Einkommensausfällen von Erwerbstätigen zu nennen. Analysen zum Rettungsschirm der Bundesregierung beleuchten, wie viele Betriebe Hilfe in Anspruch nehmen können und wie weit die bereitgestellten Mittel reichen. Ergänzend werden auch die Folgen von Maßnahmen zur Covid-19-Prävention für bestehende Politikmaßnahmen, ihre Umsetzung und Wirkungen thematisiert. Beispielsweise werden sich die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie im Bildungsbereich längerfristig auch auf den Arbeitsmarkt und die soziale Ungleichheit auswirken.

Das IAB befasst sich weiterhin mit der Frage der Beurteilung sozialstaatlicher Maßnahmen im Kontext der Pandemie. So werden Befragungen zur angemessenen Bezugsdauer des Arbeitslosengeldes sowie zur Ausgestaltung des Kurzarbeitergeldes in Krisenzeiten ausgewertet.

## 7 Soziale Folgen und Lebensverläufe

Die Covid-19-Pandemie betrifft verschiedene Bevölkerungsgruppen auf unterschiedliche Weise und stellt sie vor spezifische Herausforderungen bei der Erwerbstätigkeit sowie in ihrer persönlichen Lebenssituation. Das IAB untersucht berufsbezogene und personenspezifische Implikationen der Krise sowie die Anpassungsleistungen von verschiedenen Personengruppen.

In den Blick genommen werden dabei ungleichheitsrelevante Veränderungen der Lebenskontexte sowie der ökonomischen und institutionellen Bedingungen und ihre Folgen für unterschiedliche Lebenslagen und Lebenssituationen. Das Spektrum umfasst außerdem Fragen der Gesundheit, Lebenszufriedenheit und individueller Bewältigungsstrategien. Relevant sind auch die Untersuchung der Versorgungslage und der Einkommen sowie die Entwicklung von Sozialkontakten sowohl in Lebensgemeinschaften als auch in weiteren Netzwerken. Politik- und Institutionenvertrauen, Gerechtigkeitsempfinden sowie Zukunftserwartungen und -pläne spielen in diesem Zusammenhang ebenso eine Rolle. Gezielte Aufmerksamkeit kommt besonders vulnerablen Gruppen zu, z.B. Grundsicherungsbeziehenden, Alleinerziehenden und Geflüchteten.

Seit Beginn der Covid-19-Pandemie werden berufliche Tätigkeiten vermehrt im Home-Office ausgeübt. Damit sollen zum einen Ansteckungsrisiken verringert, zum anderen soll die Betreuung von Kindern sichergestellt werden, solange Schulen und andere Betreuungseinrichtungen nicht wieder vollständig geöffnet sind. Das IAB untersucht, ob und wie sich diese veränderten Arbeits- und Lebensbedingungen auf Geschlechterrollen auswirken. Auf der Grundlage von Befragungsdaten aus dem Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung (PASS) kann betrachtet werden, ob sich bereits vor Beginn der Krise bestehende Rollenmuster kurzfristig verändern.

Ebenfalls auf Basis von PASS-Daten geht das IAB der Frage nach, welche Rolle die Grundsicherung für Arbeitssuchende in der aktuellen Situation hat. Beobachtet wird dabei, wie vulnerable Bevölkerungsgruppen mit bestimmten Ressourcen ausgestattet sind, die in Zeiten des Lockdowns als besonders wichtig gelten. In weiteren Schritten wird analysiert, ob und inwieweit sich eine ungleiche Ressourcenausstattung während der Covid-19-Pandemie beispielsweise auf Konflikte im Haushalt, mentale Gesundheit oder soziale Teilhabe auswirkt.

Des Weiteren werden die Auswirkungen von krisenbedingten Einkommensverlusten auf die Einkommensverteilung untersucht. Hierzu werden mit dem IAB-Mikrosimulationsmodell die Effekte von Umsatzeinbrüchen bei den Betrieben und den daraus resultierenden Beschäftigungsveränderungen auf die Einkommensverteilung analysiert.

Zudem wird eine bereits laufende Befragung zum Wohlbefinden von Arbeitssuchenden und Beschäftigten erweitert. Mithilfe der erneuten Befragung können die Effekte der Covid-19-Pandemie auf das subjektive Wohlbefinden von Arbeitssuchenden, Arbeitslosen und Beschäftigten erforscht werden.

Auch für Migrantinnen und Migranten und dabei speziell für Geflüchtete bringt die Covid-19-Pandemie Risiken für ihre Gesundheits- und Beschäftigungssituation mit sich. So sind Geflüchtete überdurchschnittlich häufig im Dienstleistungssektor – insbesondere im Gastgewerbe – erwerbstätig. Dieser wurde durch den Lockdown besonders stark getroffen. Mittels einer Sonderbefragung im Rahmen der IAB-SOEP-Migrationsstichprobe werden detaillierte Analysen zu den Arbeitsmarkt-

wirkungen der Covid-19-Pandemie auf Migrantinnen und Migranten untersucht. In den Blick genommen werden die Auswirkungen auf Tätigkeiten, die nicht im Home-Office ausgeübt werden können, sowie auf systemrelevante Tätigkeiten. Dies erfolgt im Vergleich mit anderen Gruppen in der Bevölkerung. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Kurzarbeit.

Zugleich wird eine Sonderbefragung zu den Folgen der COVID-19-Pandemie im Rahmen der IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten durchgeführt. Die Sonderbefragung erlaubt es, die Arbeitsmarktwirkungen des ökonomischen Schocks für diese sozial und ökonomisch besonders vulnerablen Gruppen zu untersuchen. Zusätzlich werden Analysen zur Maßnahmenpartizipation und zu besonderen Gesundheitsrisiken und Problemen der Gesundheitsversorgung für Geflüchtete möglich. Dabei werden die Implikationen des in Folge der Covid-19-Pandemie verringerten Bildungs- und Sprachkursangebots auf die Integration der Geflüchteten untersucht.

Zudem erforscht das IAB, wie sich Maßnahmen zur Bekämpfung der Covid-19-Pandemie auf Beschäftigungsverhältnisse und Übergänge von Geflüchteten aus dem Grundsicherungsbezug in möglichst nachhaltige und bedarfsdeckende Erwerbsarbeit auswirken. Dabei wird insbesondere analysiert, welche Rolle soziale Netzwerke bei der Integration von Geflüchteten spielen.

Die Implementation der neuen Förderinstrumente nach §§ 16e und 16i SGB II stellen die Jobcenter vor spezifische Probleme und Herausforderungen, zumal die Instrumente in unterschiedlichen Varianten umgesetzt werden. Im Rahmen der Evaluation des Teilhabechancengesetzes wird analysiert, welche Effekte die Covid-19-Pandemie auf das Teilhabeverständnis, die Beratung und den Arbeitsalltag in den Jobcentern hat.

Die Covid-19-Pandemie dürfte auch Konsequenzen für die Durchführung von Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation und auf die Arbeitsmarktchancen von beruflichen Rehabilitandinnen und Rehabilitanden haben. In diesem Personenkreis ist im Vergleich zur Gesamtbevölkerung von einem höheren Anteil an Personen auszugehen, die aufgrund chronischer Erkrankungen einer Covid-19-Risikogruppe zuzurechnen sind. Deshalb werden Arbeitsagenturen, Jobcenter und Leistungserbringer in qualitativen Interviews zu den Auswirkungen auf den Prozess der beruflichen Rehabilitation befragt.

Die Altersgruppe der Über-60-Jährigen gehört ebenfalls zu den Risikogruppen der Pandemie. Ältere könnten sich angesichts der Risiken aus dem Arbeitsmarkt zurückziehen. Hieraus ergibt sich die Frage nach den finanziellen und persönlichen Konsequenzen von einem solchen Rückzug. Umgekehrt wird die Rückkehr von Personen aus dem Ruhestand für systemkritische Berufe betrachtet. Das IAB analysiert, welche Berufe und Wirtschaftszweige dies besonders betrifft und ob es ein ungenutztes Potenzial gibt, das sich im weiteren Verlauf der Krise reaktivieren ließe.

## 8 Datenerschließung und Datenerhebung

Die Covid-19-Pandemie bringt neue und sehr spezifische Datenanforderungen mit sich, um die vielfältigen Forschungsfragen bearbeiten zu können. Das betrifft erstens aus administrativen Prozessen stammende Registerdaten und zweitens durch Umfragen generierte Daten. Während die Durchführung von Befragungen eine hohe zeitliche Dringlichkeit besitzt, um möglichst schnell Forschungsergebnisse generieren zu können, lässt sich der Zeitrahmen für die sekundäre Datenerschließung von Registerdaten kaum an die Covid-19-Pandemie anpassen.

Bei der Datenerschließung stehen vor allem Daten zu Kurzarbeit im Fokus. Als Rahmeninformation der entsprechenden Forschungsanalysen sind auch Daten zum Infektionsgeschehen relevant. Aktuell werden unterschiedliche Datenquellen zu konjunktureller Kurzarbeit auf die mögliche Eignung für Forschungsprojekte untersucht. Zum einen geht es dabei um Informationen auf der Betriebsebene, denn Betriebe bekommen das Kurzarbeitergeld für ihre Beschäftigten bezahlt. Zum anderen sind kurzarbeitende Personen in den Blick zu nehmen, um die Auswirkungen von Kurzarbeit auf das Erwerbsleben analysieren zu können. Inwieweit sich aus den Registerdaten Informationen zu den einzelnen kurzarbeitenden Beschäftigten tatsächlich für die Forschung erschließen lassen, ist derzeit allerdings noch nicht klar.

Daneben werden im IAB regionale und internationale Zeitreihendaten zu Covid-19-Erkrankungen aus den Daten des Robert-Koch-Instituts und der Johns-Hopkins-University aufgebaut. Diese Längsschnittdaten können als Rahmeninformationen für Forschungsprojekte des IAB genutzt werden.

Um zu beobachten, wie sich die qualitative Struktur des Stellenangebots während und nach der Covid-19-Pandemie entwickelt, sollen tagesgenau zuzuordnende Texte der Stellenangebote aus VerBIS erschlossen und einer Analyse zugänglich gemacht werden.

Zusätzliche Erfordernisse gibt es nicht nur bei der Datenerschließung, sondern auch bei der Datengenerierung, d.h. beim Einsatz von IAB-Erhebungen.

Beispiele für die Nutzung bestehender Befragungen sind das IAB-Betriebspanel, das Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung (PASS), das nationale Bildungspanel (NEPS-SC6), die IAB-SOEP-Migrationsstichprobe sowie die IAB-BAMF-SOEP-Befragung der Geflüchteten. Die IAB-Stellenerhebung befragt die Betriebe aus der aktuellen Welle länger als üblich, um Veränderungen durch die Covid-19-Pandemie im Zeitraum von Ende 2019 bis Anfang 2021 abbilden zu können. Das IAB-ZEW-Gründungspanel ändert temporär sein Design und führt 2020 zwei Kurzbefragungen mit angepassten Stichproben durch.

Darüber hinaus werden durch zusätzliche Erhebungen spezielle Datensätze generiert, die sich mit unterschiedlichen Aspekten des Arbeitsmarktgeschehens während der Pandemie beschäftigen. Ein Beispiel hierfür ist das „Hochfrequente Online-Personen-Panel (HOPP) Leben und Erwerbstätigkeit in Zeiten von Corona“: Ziel dieser Befragung ist es, in kurzen Zeitabständen Erwerbstätige und Arbeitsuchende zu ihrer Lebenssituation in Zeiten der Pandemie zu befragen, um Informationsbedarfen zu Themen wie Kurzarbeit oder mobilem Arbeiten gerecht zu werden.

Schließlich ist geplant, Betriebe im Rahmen einer hochfrequenten Erhebung zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zu befragen. Dabei sollen auch die betrieblichen Mechanismen während der Erholung von der Krise analysiert werden („Exit-Studie“). Thematische Schwerpunkte sind voraussichtlich Personalbewegungen (Einstellungen, Entlassungen, Kurzarbeit) während der Krise, der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz, betriebliche Aus- und Weiterbildung sowie das Arbeiten im Home-Office und die virtuelle Zusammenarbeit. Weitere Informationen zu den Erhebungen des IAB befinden sich im Anhang.

## Anhang

### Erhebungen des IAB im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie

Projektname:	Themen/Aspekte	Forschungsfrage	Feldende pro Welle	Berichte/Reports	Sonderbefragung	Finanzierung	Anmerkungen
Hochfrequente Online-Personen-Panel (HOPP) Leben und Erwerbstätigkeit in Zeiten von Corona (HOPP-Studie)	Welle 1: die Entwicklung von Beschäftigungsverhältnissen (voll sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Selbständigkeit, Minijobs), Kurzarbeit (Ausmaß, Aufstockung des Entgelts durch den Arbeitgeber, Aufnahme von Nebentätigkeiten), die soziale und finanzielle Absicherung Arbeitszeiten, Home-Office Kinderbetreuung Sorgen über die Zukunft, derzeitige Zufriedenheit.	Wie verändert sich das Sozial und Arbeitsleben der Erwerbsbevölkerung in Deutschland durch die Covid-19-Pandemie?	Welle 1: 25.05.	IAB-Forumsartikel zu Kurzarbeit und Auswirkung der Covid-19-Pandemie auf ältere Erwerbstätige. Voraussichtlich KW 27  Deskriptive Analysen aus Welle 1 in aktuelle Daten und Indikatoren. Voraussichtlich KW 29, es wird versucht bis KW 27.  Wöchentliche Reports  Zusätzliche Berichte in Planung	Ja	SGB II/SGB III/Reisekostenhaushalt	

<b>Projektname:</b>	<b>Themen/Aspekte</b>	<b>Forschungsfrage</b>	<b>Feldende pro Welle</b>	<b>Berichte/Reports</b>	<b>Sonderbefragung</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>Anmerkungen</b>
	Welle 2: Sorgen über die Zukunft, derzeitige Zufriedenheit. Betreuungsaufgaben und Arbeitsteilung im Haushalt Wohnsituation Gesundheit Arbeitszeiten, Home-Office Kurzarbeit		Welle 2: voraussichtlich 19.07.2020				
	Welle 3: Sorgen über die Zukunft, derzeitige Zufriedenheit. Betreuungsaufgaben und Arbeitsteilung im Haushalt Konsumneigung Gesundheit Arbeitszeiten, Home-Office Kurzarbeit Weiterbildung		Welle 3: Voraussichtlich 16.08.2020				
	Ab Welle 4 Themen werden gerade noch ausgearbeitet		Welle 4: Voraussichtlich 13.09.2020				

<b>Projektname:</b>	<b>Themen/Aspekte</b>	<b>Forschungsfrage</b>	<b>Feldende pro Welle</b>	<b>Berichte/Reports</b>	<b>Sonderbefragung</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>Anmerkungen</b>
Betriebsbefragungen zum Ausstieg aus dem COVID-19-Shutdown (Exit-Studie)	Unterschiedliche thematische Schwerpunkte sind geplant: Wirtschaftliche Auswirkungen, Personalbewegungen (Einstellungen, Entlassungen, Kurzarbeit) während der Krise, der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz, die betriebliche Aus- und Weiterbildung, das Arbeiten im Home-Office und die virtuelle Zusammenarbeit.	Welche Folgen hat die Corona-Krise für Betriebe und Beschäftigte?	In Planung		Ja		
Akzeptanz sozial- und arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Regelungen	In dem vom Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) des BMAS geförderten Projekt werden Einstellungen zu konkreten und aktuell debattierten arbeitsmarktpolitischen Institutionen und Instrumenten sowie zu sozialstaatlichen Prinzipien untersucht. Zudem wird untersucht, ob sich die Beurteilung sozialstaatlicher Maßnahmen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie verändert. Hierzu werden faktorielle Surveys (Vignettenexperimente) genutzt.	Welche Höhe des Kurzarbeitergeldes und welche maximale Bezugsdauer des Arbeitslosengeldbezugs nehmen Befragte im Kontext der Covid-19-Pandemie als angemessen wahr?	Covid-19-Zusatzwelle: Mai 2020	IAB-Kurzbericht oder Forumsbericht zu Einstellungen zum Kurzarbeitergeld im Jahr 2020	Ja	FIS-Netzwerk des BMAS (Drittmittel)	

<b>Projektname:</b>	<b>Themen/Aspekte</b>	<b>Forschungsfrage</b>	<b>Feldende pro Welle</b>	<b>Berichte/Reports</b>	<b>Sonderbefragung</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>Anmerkungen</b>
Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf das Wohlbefinden von Arbeitssuchenden und Beschäftigten - Fortsetzung einer laufenden Befragung	Das Projekt setzt auf einem Befragungsprojekt zum subjektiven Wohlbefinden von Arbeitssuchenden auf (IAB-Projekt 3111). Die Befragung wird verlängert, um die Effekte des Corona-Virus auf das Wohlbefinden der bisherigen Teilnehmenden an der Befragung ermitteln zu können.	Wie wirkt sich die Covid-19-Pandemie und Arbeitslosigkeit auf das Wohlbefinden von Personen aus, die sich in den Jahren 2017 bis 2019 arbeitssuchend gemeldet haben?	Fortsetzung laufender hochfrequenter Befragung im Zeitraum Juni 2020 bis Dezember 2020		Ja	SGB III	
Arbeitslosigkeit und Wohlbefinden: Auswirkungen der Covid-19-Pandemie (geplant)	Das Projekt setzt ebenfalls auf dem in der vorherigen Zeile genannten Befragungsprojekt zum subjektiven Wohlbefinden von Arbeitssuchenden auf (IAB-Projekt 3111). Die Befragung soll um Zugangskohorten von Arbeitssuchenden während bzw. nach der Covid-19-Pandemie ergänzt werden, um die Effekte des Corona-Virus auf das Wohlbefinden dieser neuen Gruppe im Vergleich zu früheren Zugängen in die Arbeitssuche ermitteln zu können.	Wie wirkt sich die Covid-19-Pandemie auf das Wohlbefinden von Personen aus, die sich während bzw. nach der Covid-19-Pandemie arbeitssuchend melden?	Geplanter Start für neue Kohorten Juli 2020, hochfrequente Befragung bis Ende 2020		Ja	SGB III	

<b>Projektname:</b>	<b>Themen/Aspekte</b>	<b>Forschungsfrage</b>	<b>Feldende pro Welle</b>	<b>Berichte/Reports</b>	<b>Sonderbefragung</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>Anmerkungen</b>
Covid-19-Sonderbefragungen im Rahmen der IAB-SOEP Migrationsstichprobe	Gesundheitsverhalten, persönliche Maßnahmen zur Risikovermeidung, Sorgen, psychische Belastung, Auswirkungen auf Partizipation am Arbeitsmarkt, Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld, Kinderbetreuung und Home-Office, Wahrnehmung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in der Covid-19-Pandemie, Diskriminierungserfahrungen und Bewertung von behördlich angeordneten Schutzmaßnahmen	<p>Wie sind Migrantinnen und Migranten im Vergleich zu Einheimischen von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie am Arbeitsmarkt beeinträchtigt, etwa durch Entlassungen und Heimarbeit?</p> <p>Wird Kurzarbeitergeld (KuG) als etabliertes Kriseninstrument von Migrantinnen und Migranten in vergleichbarem Maße in Anspruch genommen?</p> <p>Wie hängt die Covid-19-Pandemie mit der gesundheitlichen Situation von Migrantinnen und Migranten zusammen, etwa durch psychische Belastungen?</p>	Voraussichtlich August 2020		Ja	SGB III	

<b>Projektname:</b>	<b>Themen/Aspekte</b>	<b>Forschungsfrage</b>	<b>Feldende pro Welle</b>	<b>Berichte/Reports</b>	<b>Sonderbefragung</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>Anmerkungen</b>
Linked-Personnel-Panel (LPP)-Zusatzbefragung Beschäftigte	Kurzarbeit, Homeoffice, Zufriedenheit und Effektivität, Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Kommunikation, Arbeitszeit	Wie verändert sich der Arbeitsalltag während der Covid-19-Pandemie?	0. Welle: Dezember 2019 (Vor-Welle) 1. Welle: Mai 2020 2. Welle: Juni 2020	IAB-Kurzbericht zu Arbeitsalltag während Covid-19-Pandemie (Juni 2020)	Ja	Kooperationsprojekt: BMAS (Drittmittel) und IAB (SGB III), erfolgt aus laufender Finanzierung heraus ohne zusätzliche Mittel	Hinweis: Sample ist beschränkt auf Beschäftigte aus privatwirtschaftlichen Betrieben mit mind. 50 Mitarbeitern, die beruflich bereits vor der Krise digitale Informations- und Kommunikationstechnologien genutzt haben

<b>Projektname:</b>	<b>Themen/Aspekte</b>	<b>Forschungsfrage</b>	<b>Feldende pro Welle</b>	<b>Berichte/Reports</b>	<b>Sonderbefragung</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>Anmerkungen</b>
NEPS-SC6 (Erwachsenenkohorte des Nationalen Bildungspanels) - Zusatzbefragung	Lebenslanges Lernen, Weiterbildung, Bildungserträge, Bildung	<p>Wie verändern sich Lernumwelten und welche Potentiale und Risiken werden durch die beginnende Digitalisierung des Lernens deutlich?</p> <p>Zeigen sich Effekte auf anstehende Bildungsentscheidungen (Übergangentscheidungen / Partizipation) und gibt es dabei mittel- und langfristige Auswirkungen auf soziale Bildungsgleichheit?</p> <p>Welche mittel- und langfristigen Auswirkungen hat die Covid-19-Pandemie auf Bildungsergebnisse, wie Einkommen, aber auch non-monetäre Renditen, wie Gesundheit / Gesundheitsverhalten, Arbeitsmarktpartizipation?</p>	Voraussichtlich Frühsommer 2020	Daten werden voraussichtlich dieses Jahr bereitgestellt	Ja	Drittmittelfinanziert von Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)	

<b>Projektname:</b>	<b>Themen/Aspekte</b>	<b>Forschungsfrage</b>	<b>Feldende pro Welle</b>	<b>Berichte/Reports</b>	<b>Sonderbefragung</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>Anmerkungen</b>
NEPS-SC6 (Erwachsenenkohorte des Nationalen Bildungspanels) - Zusatzmodul im Rahmen der regulären Befragung	Lebenslanges Lernen, Weiterbildung, Bildungserträge, Bildung	Wie ändert sich das Weiterbildungsverhalten in der Covid-19-Pandemie?	Voraussichtlich 1. Quartal 2021	Daten werden im regulären Turnus mit Scientific Use Files (SUF) bereitgestellt, voraussichtlich im Herbst 2022	Nein	Drittmittelfinanziert von Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)	
Studie Berufliche Orientierung: Berufs- und Studienwahl (BerO), Befragung von Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe	Berufswahl, Studienwahl, Berufsberatung, Erwartungen bezüglich Berufssuche und beruflicher Zukunft, Schulleistungen, Persönlichkeitsmerkmale, soziodemographische Merkmale	Welche Auswirkung hat intensivierte Berufsberatung auf die berufliche Orientierung, Berufs- und Studienwahl?	1. Welle: November 2019	Beratungsunterlage Mai 2020	Nein	SGB III	
	siehe 1. Welle zudem Fragen zu Schulschließungen	Siehe 1. Welle, zudem Welchen Effekt haben die Covid-19 bedingten Schulschließungen?	2. Welle; Mai 2020	IAB-Forum: „Schulschließungen wegen Covid-19-Pandemie: Regelmäßiger Kontakt zur Schule kann die schulischen Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler erhöhen“ April 2020			

Projektname:	Themen/Aspekte	Forschungsfrage	Feldende pro Welle	Berichte/Reports	Sonderbefragung	Finanzierung	Anmerkungen
IAB-Stellenerhebung	Offene Stellen	Wie entwickelt sich die Anzahl offener Stellen über den Zeitraum der Covid-19-Pandemie?	30.06.2020	IAB-Kurzbericht „Mit dem Corona-Shutdown ging zuerst die Zahl der offenen Stellen zurück“ (26. Mai 2020)	Nein	Jede Welle mischfinanziert (15 % SGB II, 85 % SGB III)	
	Entlassungen		30.09.2020				
	Betriebliche Reaktionen	Müssen Betriebe im Zuge der Covid-19-Pandemie Beschäftigte entlassen? Und wenn ja, welche Betriebe?	31.12.2020				
	(Vorübergehende) Betriebs-schließungen		31.03.2021				
	Antwortverhalten der Betriebe in der Covid-19-Pandemie (Survey-methodologisch)	Wie hat sich das Antwortverhalten der Betriebe während der Covid-19-Pandemie entwickelt?					
Analyse der Effekte geförderter Beschäftigung nach §16e und §16i SGB II auf Beschäftigungsfähigkeit und soziale Teilhabe (SAM-M3a)	Betriebsbedingte Kündigungen, Kurzarbeit, Arbeitszeitanpassungen, Heimarbeit, Einschätzung der Gefahr eines Arbeitsplatzverlusts, Anpassungen des Coachings, Erwerbsfähigkeit: gesundheitlicher Aspekt, Verhaltensanpassungen, soziales Umfeld	Methodisch notwendige Anpassungen des Fragebogens, um für externen Schock der Covid-19-Pandemie und ihrer ökonomischen Folgen bei der Analyse von sozialer Teilhabe und Beschäftigungsfähigkeit kontrollieren zu können.	1. Welle: Dezember 2020 2. Welle: August 2021	Zwischenbericht fürs BMAS, Dezember 2020	Nein	SGB II	

<b>Projektname:</b>	<b>Themen/Aspekte</b>	<b>Forschungsfrage</b>	<b>Feldende pro Welle</b>	<b>Berichte/Reports</b>	<b>Sonderbefragung</b>	<b>Finanzierung</b>	<b>Anmerkungen</b>
IAB-Betriebspanel	Betroffenheit durch Covid-19-Pandemie	Welche Auswirkungen hat die Covid-19-Pandemie auf Betriebe, in Bezug auf die genannten Themen?	Ende Oktober 2020	Forschungsbericht 8/2021	Nein	SGB III	
	Kurzarbeit						
	E-Learning						
	Home-Office						
Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung (PASS)	Ergänzungen im Haushaltsfragebogen: Soziale Isolation/Quarantäne, Organisation der Kinderbetreuung, Erwerbstätigkeit in der aktuellen Situation	Notwendige inhaltliche Ergänzungen, um veränderte Lebenssituation bei der Untersuchung der Lebenslagen und sozialen Teilhabe sowie der Dynamik in der Grundversicherung berücksichtigen zu können	14. Welle: September 2020		Nein	SGB II	
	Ergänzungen im Personenfragebogen: Sorgen bezüglich der aktuellen Situation, Einkommensverluste, Wechsel des Arbeitsortes, Systemrelevanz des Berufes						

Quelle: IAB